

DEM KNAPPTTEICH WIEDER LEBEN GEgeben

Bürgerinitiative widmet sich seit zehn Jahren der Oase im Yorckgebiet - verschiedene Projekte und Aktionen laden zum Mittun ein

Ob Alt oder Jung, Groß oder Klein, wohl niemand möchte die kleine **Oase um den Knappteich im Yorckgebiet** missen. Es ist trotz Schulen und Kitas, vielen Wohnhäusern und Buslinien in unmittelbarer Nachbarschaft ein Platz zum Innehalten und Entspannen, aber auch zum Lernen und Beobachten. Das war nicht immer so. Der HAUSGEIST schrieb im Herbst 2011: „... in den vergangenen Jahren entwickelte sich die Oase immer mehr zum Stein des Anstoßes. Der Teich verdreckt und die Wasserqualität hat sich verschlechtert.“ Der Zufluss war defekt und es hatte sogar Gerüche gegeben, dass das Gewässer zugeschüttet werden sollte. Die damals seitens der Stadt angekündigten Sanierungsmaßnahmen wurden mehrere Jahre hinausgeschoben.

Der unbefriedigende Zustand rief Aktive von Greenpeace Chemnitz auf den Plan, die sich 2014 unterm organisatorischen Dach des Vereins zur Förderung der Solidarität, Demokratie und Bildung (SDB e.V.) fanden. „Damals wurde ein Einjahresvertrag mit dem Grünflächenamt geschlossen. Beim ersten **Arbeitseinsatz zur Müllberäumung** kam u. a. ein Container voll Flaschen zusammen“, erzählt SDB-Vorstandsmitglied Oliver Treydel, der mittlerweile hauptamtlicher Koordinator der Bürgerplattform Mitte/Ost ist. Am Anfang beteiligten sich 30, 40 Leute an den verschiedenen Aktionen zur Erhaltung und Verbesserung des Knappteich-Geländes, doch viele Ältere kommen nicht mehr.

Knapp eine Handvoll Leute haben die ganze Zeit durchgehalten, wie etwa Elisabeth Grund und Thomas Lieber, die zum Kern der Gruppe „Unser Knappteich“ gehören.

Diese organisierte in der Vergangenheit neben Arbeitseinsätzen beispielsweise **Feste zur Sommersonnenwende und zu Halloween**. lud zu internationaler Küche unter freiem Himmel ein und holte während der Corona-Auszeit Künstler zu Balkonkonzerten heran.

Ein wichtiger Zugewinn war ein Kleingarten, der von der Anlage „Zur Vogelweid“ offiziell abgezweigt wurde. Ein neues, stabiles Gartenhaus ist nicht nur Treffpunkt und Gerätelager der Knappteich-Freunde, sondern hier können auch **Schul- und Kindergartengruppen** experimentieren oder **interessierte Bürger** Wissenswertes über Flora und Fauna erfahren. Den Garten bewirtschaften Elisabeth Grund und ihre Mitstreiter nach dem Prinzip der Permakultur, also Schaffung eines stabilen Ökosystems durch einen möglichst geschlossenen Stoffkreislauf. Als **Gemeinschaftsgarten** steht er allen offen, die mittun möchten. Treffpunkt ist ab April immer montags ab 18 Uhr. Dabei kann man beispielsweise alte oder mehrjährige Gemüsesorten kennenlernen, Vögel und Insekten beobachten oder lernen, ein Hügelbeet anzulegen. Neben dem Garteneingang wurde im vergangenen Jahr eine **alte Telefonzelle** aufgestellt. Im Winter diente sie als Bücherbox, ist aber hauptsächlich als Foodsharing-Station gedacht. „Hier können auch Kleingärtner ihre Ernteüberschüsse mit anderen teilen“, sagt Thomas Lieber. Ein ähnlich offenes Projekt ist der Naschgarten auf der anderen Seite des Teichs. Entlang des Weges zur Fürstenstraße wachsen als Beitrag zur „Essbaren Stadt“ **Beerensträucher**, deren Früchte von jedermann geerntet werden können.



In den letzten Monaten sorgten sich die Knappteich-Aktivist*innen u. a. um einige **Bäume**. Das Hochwasser von Weihnachten 2023 - das erste in den vergangenen zehn Jahren - hat den ins Wasser ragenden Weiden zugesetzt, so dass starke Stämme abzubrechen drohen. Nun sollen vermehrt Schwarzerlen am Ufer Fuß fassen. Auch die von der Gruppe für die Bewirtschaftung des Teichs genutzten Boote waren abgesoffen. Richtigen Ärger bereitet leider immer wieder Vandalismus: abgebrochene Obstbäumchen, zerstörte Zäune, entsorgte Feuerlöscher stören die Idylle



und sorgen für eigentlich unnötige Arbeit. Einige Anwohner und Spaziergänger entsorgen ihre Hundekotbeutel nicht in den eigens aufgestellten Kübel oder füttern gleich mit halben Brötchen die zahlreichen Enten. „Die Vögel finden hier in der Gegend genug Nahrung“, sagt Elisabeth Grund. Ihr liegt daran, dass Tier- und Pflanzenwelt in diesem überschaubaren Stadtraum im Einklang mit den natürlichen Gegebenheiten leben. Kurioserweise gehören dazu sogar **Schildkröten**, die vor ein paar Jahren im Teich ausgesetzt wurden und seither auch dort überwintern.

Nach ihrer Zehnjahresbilanz gefragt, antwortet Grund: „Der Teich ist in Ordnung, der Garten wird bewirtschaftet und als Veranstaltungsort genutzt. Am Anfang wurden wir beäugt, doch inzwischen schätzt man uns. Mit der Stadt haben wir einen unbeschränkten Nutzungsvertrag. Aber man muss aufpassen, dass man nicht alles aufgedrückt bekommt.“ Das Grünflächenamt komme regelmäßig zur Baumbeschau und stelle

Container für den Frühjahrs- und Herbstputz, ergänzt Lieber. Wünschenswert wären jedoch rechtzeitige Informationen bei städtischen Maßnahmen wie etwa Baumfällungen. Auch die Abfallbehälter könnten öfter geleert werden. Stolz sind alle Drei auf den **Engagementpreis 2022 der VNG-Stiftung**, verbunden mit einer Prämie von 5.000 Euro, und auf die Nominierung zum Deutschen Engagementpreis 2023. Für die Versuche zur Entschlammung des Teiches mittels effektiver Mikroorganismen (EM) interessierten sich schon Teilnehmer einer bundesweiten Tagung sowie der städtische Wasserversorger.

Das **zehnjährige Bestehen der Knappteich-Gruppe** will die Bürgerplattform MitteOst im Rahmen des traditionellen Sommersonnenwende-Festes am 21. Juni feiern. Geplant sind u. a. eine kleine Kanu- und Bootsregatta für Kinder, ein Bufett für die Besucher und die Ehrung von Aktiven und Unterstützern. Natürlich geht es auch im Gemeinschaftsgarten weiter. Schön wäre es, wenn sich mehr direkte Nachbarn für den Knappteich engagieren würden, sind sich Elisabeth Grund und Thomas Lieber einig, die beide nicht im Yorckgebiet wohnen. Mit einem gelingenden Generationswechsel könnte gleichzeitig die Gruppe gestärkt werden. Die CAWG indes als einer der Großvermieter ringsum ist seit längerem mit im Boot und ermöglicht mit einer jährlichen Summe die Deckung etlicher laufender Kosten.

